



Motivgruppe ARGE

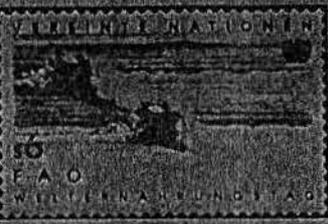
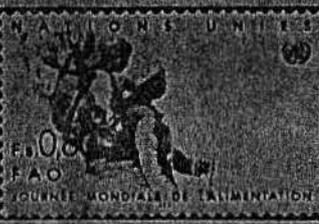
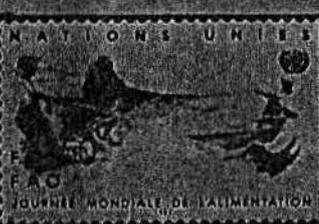
Landwirtschaft

Weinbau

Forstwirtschaft

Mitteilungsblatt Nummer 33-APR-1984

Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Mitteilungsblatt

Nummer:

33

April - 1984

Internationale Ausgabe

Mitteilungsblatt der Motivgruppe

Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft



IN DIESEM HEFT

- 2135 Die Entwicklung der Deutschen Motivsammler-Gemeinschaft
von Dr.W.Lippens, Oberursel
- 2137 Der Kommentar
- 2141 Waldschutz ist Umweltschutz
von R.Schmidt, Elmshorn
- 2149 Veranstaltungen und Ausstellungen
- 2165 Die Entstehung eines Titelblatts
von E.Markworth, Aerzen
- 2172 Austria - aktuell
von Josef Muhsil, Wien
- 2194 Über die Sportfischerei
von R.George, Kassel
- 2197 Zeitschriften-Revue
- 2203 Pilze und Wildfrüchte
von E.Arnold, Kandel
- 2207 Bienen-Honig-Imkerei
von A.Bederke, Hoisdorf
- 2228 Neuheiten-Bericht
anschließend Vorratsliste

Zum Titelbild

Die Uno brachte nun sechs neue Werte an ihre Postschalter, dem Welternährungstag gewidmet.

In unserem Bericht "Austria-aktuell" werden auch die Ersttagsstempel und Briefe vorgestellt. Die Marken zeigen landwirtschaftliche Szenen aus allen Erdteilen

Motivgruppe Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft

Die Entwicklung der Deutschen Motivsammler-Gemeinschaft

Das vergangene Jahr hat für die Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V. (DMG) das gehalten, was es versprochen hat.

Auf dem Gebiet der Veröffentlichungen hat sich der "Ratgeber für Aussteller und Juroren, Fehler in der Motivsammlung" als wahrer "Knüller" erwiesen. Dank der Unterstützung durch den Bund Deutscher Philatelisten gelangte er in die Hände aller Juroren - nicht nur der Motivjuroren - in der Bundesrepublik Deutschland. Allen Vollmitgliedern der DMG konnte er als meist willkommene Jahresgabe gratis übermittelt werden. Das Interesse an dieser Broschüre war so groß, daß sie in wesentlichen Teilen ins Englische übersetzt wurde.

Die Herausgabe des einheitlichen Mitteilungsblattes war vielleicht mit einigen Geburtswehen verbunden. Die Redaktion, besetzt mit den Herren Hartmut Hütte und Hans-Werner Salzmann, stellte bei Koordination durch Herrn Arnd Kermes sicher, daß die pro Jahr geplanten zwei Hefte termingemäß erschienen. Der Inhalt der Hefte dürfte insgesamt gesehen einen guten Überblick über das Geschehen im Motivbereich geben. Von größter Bedeutung für die Entwicklung unserer Sammlergemeinschaft erwies sich die Zusammenarbeit der Bundesstelle Forschung des BDPH und der Deutschen Motivsammler-Gemeinschaft. Die Einzelheiten dieser Zusammenarbeit konnten 1983 ohne Schwierigkeiten geklärt werden, da der gute Wille zur Zusammenarbeit auf beiden Seiten vorhanden war. Die Betreuung aller Motivgruppen hat unser stellvertretender Vorsitzender, Herr Gerhard Binder, übernommen.

Inzwischen haben sich uns eine Reihe von Motivgruppen, die bisher zwar Bundesarbeitsgemeinschaften, aber nicht Motivgruppen der DMG waren, als fördernde Mitglieder angeschlossen. In der DMG werden damit mehr und mehr an einer solchen Zusammenarbeit interessierte Motivgruppen zusammengeführt.

Auf internationalen Gebiet konnten 1983 die Weichen für eine internationale Ausstellung für Motivsammlungen 1987 in die Bundesrepublik Deutschland gestellt werden. Anlässlich der Rang 1-Ausstellung in Limburg legte der Unterzeichnende im Namen des Vorstandes der DMG dem Vorstand

des Bundes Deutscher Philatelisten erneut ein Memorandum mit dem Vorschlag vor, die VI. Internationale Motivbriefmarken-Ausstellung 1987 für unser Land vormerken zu lassen. Der Vorstand des BDPH unter seinem Präsidenten, Herrn Dr. Heinz Jaeger, aufgeschlossen für moderne Philatelie, stimmte im Prinzip diesem Vorschlag zu. Der Verwaltungsrat des BDPH schloß sich dem an. Die Dinge sind damit in Fluß gekommen.

Auch für 1984 zeichnet sich das Programm der Aktivitäten der DMG zu Beginn des Jahres deutlich ab. Auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit soll der Verbreitungsbereich unserer "Informationen für Motivsammler" durch die Zusammenarbeit mit dem "Sammler-Dienst" wesentlich erweitert werden. Auch unsere fördernden Mitglieder erhalten in Zukunft diese Schrift, und zwar über ihre Motivgruppen. Allgemeine Veröffentlichungen über die Motivphilatelie, den Aufbau von Sammlungen usw. sind bei der DMG in einem fortgeschrittenen Stadium der Herstellung und sollen möglichst in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Die für den 24. und 25. März geplanten und bereits durchgeführten 2. Bayerischen Motivsammler-Tage waren dazu bestimmt, die Zusammenarbeit zwischen den Motivgruppen und der DMG zu fördern und zu vertiefen.

Es wird wesentlich auf die Motivgruppen - ihre Leiter und ihre Mitglieder - ankommen, auch das zweite Seminar zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Die Motivgruppen können dabei in aller Offenheit ihre Probleme schildern und diskutieren. Sie werden sachverständige Gesprächspartner finden. Und es könnte sich doch zeigen, daß im Grunde fast jede Motivgruppe von anderen lernen und profitieren kann. Gerade die organisatorische Zusammenführung möglichst aller Motivgruppen in der DMG soll ja dazu dienen, die Motivgruppen stärker als bisher in Kontakt zueinander zu bringen, für gemeinsame Probleme Lösungen zu finden und schließlich durch erweiterte Zusammenarbeit allgemein zur Weiterentwicklung der Motivphilatelie (nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland) beizutragen. Es liegt an den Motivgruppen, diese Chance zu nutzen und das ihrige zum Erfolg des zweiten großen Seminars in Holzkirchen beizutragen.

Die Bemühungen, weitere Motivgruppen als fördernde Mitglieder zu gewinnen, werden fortgesetzt.

So zeichnen sich auch für 1984 viele Aufgaben ab, aber auch viele positive Entwicklungen. Auch für das Jahr 1984 können wir für die Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft optimistisch sein. Und Optimismus gehört nun einmal dazu, um die Dinge voranzutreiben, Dynamik zu entwickeln und erfolgreich zu sein.

Dr. Walter Lippens, 1. Vorsitzender der DMG

Bericht der Redaktion

DER KOMMENTAR - Heute:

Beschwerden über Beschwerden ...

von Hans-Jürgen Berger, Kalletal

Seit einiger Zeit führt unsere Motivgruppe einige Dienste für den Sammler, die mehr und mehr in Anspruch genommen werden. Und dafür werden sie ja auch organisiert: Vorratsliste (für neue Marken und Belege), Auswahldienst (für ältere Marken und Belege) sowie neuerdings auch den Neuheitendienst für neue Briefmarken. Für den Sammler sehr willkommen, hat er doch selbst nicht den Ärger mit der Beschaffung. Und das das Ärger macht, beweisen die zahlreichen Veröffentlichungen in den Fachzeitschriften. Auch unsere Motivgruppe kann da nicht geschont bleiben - und es liegt nicht nur an der neuen Verordnung zum Stempeln von Sammlermarken. Hier einige Beispiele:



So schickten wir Karten an das Postamt Ediger-Eller an der Mosel zwecks Erwerb des Handstempels. Zurück kamen - nun, 'lustlos' verunzierte Karten, kaum als Stempelbeleg zu ge-

erbestempel



Hans-Jürgen Berger

Lemgoer Str. 34

Nachschicht

4925 Kalletal 1

brauchen. Dazu erlaubten sich die Herren Beamten, auch die Rücksendung nicht ordnungsgemäß durchzuführen (Abb.). So kamen zu den unbrauchbaren Karten noch 2.50 DM Strafporto. Da sich diese Fälle häuften, ging zunächst ein Schreiben nach Bonn. Dazu schrieb der Ministerialrat Rohbogner, zuständig für solcherlei Beschwerden:

DER BUNDESMINISTER FÜR DAS POST- UND FERNMELDEWESEN

Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen Postfach 80 01 5300 Bonn 1

Herrn Hans-Jürgen Berger Lemgoer Straße 34

4925 Kalletal 1

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 10.02.84

Mein Zeichen, meine Nachricht vom 145-4 B 2216-3

☎ (02 28) 14-64 54 oder 14-1

Datum 17.02.84

Betreff

Stempelung zu Sammelzwecken; hier: Stempelaufträge an die Poststelle I Ediger-Eller

Sehr geehrter Herr Berger!

Ich bedauere, wenn Sie Anlaß haben, sich wegen der Stempelung zu Sammelzwecken zu beklagen. Sie hatten in der Tat alle Voraussetzungen erfüllt, die eine ordnungsgemäße Stempelung der echt laufenden Sendungen wie der aufschriftlosen Vorlagen hätten erwarten lassen dürfen.

Ich bitte um Verständnis, daß ich mich im Hinblick auf den sonst unvermeidlichen Verwaltungsaufwand nicht jedes Einzelfalles annehmen kann und es den Oberpostdirektionen wie den für die Fachaufsicht zuständigen Postämtern überlassen muß, sich solcher Angelegenheiten anzunehmen. Ich habe Ihr Schreiben daher an die Oberpostdirektion Koblenz weitergeleitet mit dem Ziel, sämtliche Belege neu herzustellen und gegen die verstempelten Sendungen und Vorlagen umzutauschen. Im übrigen habe ich die Angelegenheit zum Anlaß genommen, das mit der Stempelung betraute Personal erneut auf sorgfältige Erledigung der Stempelaufträge wie auch auf die Einhaltung der Bestimmungen hinzuweisen.

Schließlich möchte ich nicht versäumen Ihnen dafür zu danken, daß Sie in Ihrer kleinen Informationsschrift für die Mitglieder der Motivgruppe Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft die am 01.01.84 in Kraft getretenen Bestimmungen für das Stempeln von Postwertzeichen zu Sammelzwecken vollständig wiedergegeben haben. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Rohbogner

Rohbogner

Dienstgebäude Adenauerallee 81 Bonn

Telefax 8 861 101 8661101 bon.d

Fax 14-68 72

Kontoverbindungen Generalpostkasse Bonn Postscheckamt Köln (BLZ 370 100 50) KtoKf 16-563

Generalpostkasse Deutsche Bundesbank Frankfurt am Main (BLZ 504 000 00) KtoKf 504 013 00

Nach gut 4 Wochen wurden die Karten noch einmal zugestellt, diesmal mit genauer Kontrolle der Oberpostdirektion Koblenz, sowie dem folgenden Brief:

DEUTSCHE BUNDESPOST

OBERPOSTDIREKTION KOBLENZ

Oberpostdirektor Postfach 30 00 5400 Koblenz



Herrn
Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34

4925 Kalletal 1

Im Zeichen Ihre Nachricht vom 10.02.84
Unser Zeichen unsere Nachricht vom 12-1 B 2210
102 611 1 28-21 21
Datum 28. MRZ. 1984
oder 1 28-1

Betreff
Stempelung zu Sammelzwecken durch die Poststelle I Ediger-Eller

Sehr geehrter Herr Berger!

Wie Ihnen der Herr Bundesminister für das Post- und Fernmelde-
wesen mit Schreiben vom 17.02.84 bereits angekündigt hat, haben
wir die von Ihnen der Poststelle I Ediger-Eller zur Stempelung
zu Sammelzwecken zugesandten und dort nicht ordnungsgemäß ab-
gestempelten vier Postkarten und sieben aufschriftlosen Vorlagen
neu herstellen und Ihren Wünschen entsprechend ordnungsgemäß
abstempeln lassen. In diesem Zusammenhang dürfen wir darauf
hinweisen, daß in Ediger-Eller ab dem 15.02.84 kein neuer Werbe-
stempel eingesetzt ist, sondern der bisherige weiterverwendet
wird (s. Amtsblattmitteilung Nr. 2027/1984).

Die Belege übersenden wir Ihnen hiermit gemäß § 13 der
"Bestimmungen für das Stempeln von Postwertzeichen zu Sammelzwecken"
(Amtsblattverfügung 810/1983) als Ersatz für die nicht auftrags-
gemäß gestempelten Postwertzeichen auf den von Ihnen ursprüng-
lich eingesandten Belegen.

Eine andere Art der Ersatzleistung - etwa der Umtausch der
verstempelten gegen ungestempelte Postwertzeichen oder die Erstattung des Wertes
der Postwertzeichen und sonstiger Auslagen in bar - ist nach den
o. a. "Bestimmungen" (§ 13 Abs. 3) ausgeschlossen. Nichts anderes
ergibt sich im übrigen auch aus den Ausführungen auf Seite 30
der Ihnen bekannten Broschüre "Unser Service für die Sammler
gestempelter Briefmarken".

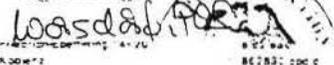
Wir hoffen, daß die Stempelabdrucke auf den beigefügten Belegen
nunmehr zu Ihrer Zufriedenheit ausgefallen sind. Die Ihnen
entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Hoffmann

Anlagen
4 Postkarten
7 Vorlagen DIN A 6

Beglaubigt:



Poststempel Ludwigsplatz 11 Rheinl.
IB 2 543 100 67 Köln 1 27-672

Aber auch die Auswahlendungen machen uns zu schaffen. So
gilt eine Sendung in das Nachbarland Österreich gleich
einem Himmelfahrtskommando. Der Grund: Der Zoll. So ist es
nun zum ersten Mal vorgekommen, das ein Mitglied eine Sen-
dung vom Zoll abholen durfte (DM 40.- Strafe). In Öster-
reich gilt bei Einfuhren, die Grenze liegt wohl bei nur
50 DM, ein Mehrwertsteuersatz von 20%. Auch hier muß nun
auf Abhilfe gewartet werden. So bleibt zunächst nur der
Versand per Brief - und das ist schon gefährlich genug. Wie
einfach ist doch da der preiswerte Bezug über die Dienste?

Waldschutz ist Umweltschutz

von Reiner Schmidt, Elmshorn
(Arge Umweltschutz-Philatelie e.V., Berlin; ein Beitrag
von der "Thematica 84" in Essen)

Die Bestrebungen, den Wald zu erhalten und zu schützen,
sind nicht neu, doch angesichts alarmierender Berichte
über das Waldsterben und den sogenannten "sauren Regen"
gewinnen diese Bemühungen Auftrieb und kaum zuvor geahnte
Aktualität und Priorität.
Die Überschrift möchte ich sogleich philatelistisch durch
einen entsprechenden Freistempel belegen, um das Interesse
des Lesers zu wecken, als Motivsammler auch brennende
Probleme der Gegenwart "in Philatelie umzusetzen".

Waldschutz
ist
Umweltschutz

Forstamt Büren
Bahnhofstr.8



An diese Stelle gehört auch unbedingt die Aussage "Ohne
Wald kein Leben". Welche andere Stelle als ein Forstamt
könnte berufener sein, solch eine Feststellung zu treffen.

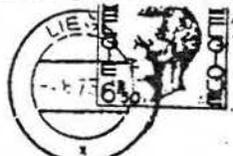
Ohne Wald
Kein Leben



Staatl. Forstamt
Königsforst



"Beschützt den Wald" heißt es auf dem belgischen Werbestempel, der in verschiedenen Orten und in mehreren Varianten graphisch gestaltet vorkommt. Es kann nicht genug betont werden, daß der Nutzen eines gesunden Waldes allen in vielfältiger Weise zugute kommt.



SEWAAR ONS
GROEN ERFENIS

CHERISH OUR
GREEN HERITAGE

Von der Volkswirtschaft wird zunächst die Funktion des Waldes als Rohstofflieferant gesehen, während seine umweltwichtigen Faktoren wie Klimaregler, Luftreiniger, Erosionshemmer und Erholungsspender häufig, wie die Vergangenheit zeigt, nicht mit dem gebührenden Nachdruck unterstützt und gefördert wurden. "Bewahr unser grünes Erbe" heist es im Werbestempel aus Pretoria/Südafrika, denn man hat weltweit erkannt, welche verheerende Folgen das Waldsterben mit sich bringt.

Knapp 1/3 der Bundesrepublik Deutschland sind Waldflächen und das dicht besiedelte und hochindustrialisierte Land macht dem Wald schwer zu schaffen. Allein in Bayern und Baden-Württemberg mit ihren großen Waldgebieten (z.B. Bay.Wald, Schwarzwald) weisen fast 50% der Bäume Schäden auf, in NW immerhin auch schon 35% - die Weißtanne ist fast ausgestorben aber auch die widerstandsfähige Buche ist schon mit ca. 25% betroffen -, wie ist das "5 vor 12" noch abzuwenden?

Richten wir unser Augenmerk zunächst auf die Entstehung des Waldes: Forstwirtschaftliche Betriebe in verschiedenen Gegenden, die vom Klima und von den Bodenverhältnissen günstige Anzuchtgebiete darstellen, lassen den Wald entstehen.

**Grün
ist Leben**

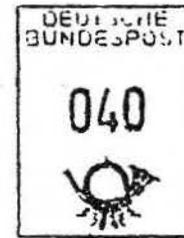
Baumschulen schaffen Leben
BUND DEUTSCHER BAUMSCHULEN



"Grün ist Leben" wirbt der Fachverband in seinem Freistempel und weist gleichzeitig darauf hin, daß Baumschu-



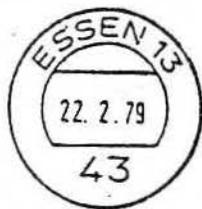
lendieses Leben schaffen. Im Kreis Pinneberg im südlichen Schleswig-Holstein befindet sich das größte Forstpflanzenanzuchtgebiet der Welt, wie der Ortswerbestempel mit den 3 Tannen aus Halstenbek dokumentiert. Hier liegt sozusagen die "Wiege des Waldes", ist doch diese Formulierung dem gegenwärtigen Ortsstempel zu entnehmen. Baumschulfelder, wohin man schaut, doch unverkennbar dringt auch die Zivilisation in diese Bereiche ein. Der gelungene Freistempel der siegener Forstämter "Aus Niederwald wird Hochwald!" mit der Abbildung von Laub- und Nadelbäumchen, darunter eine Eiche, veranschaulicht, welche langwierige Waldpflege notwendig ist, um uns den lebensnotwendigen Wald zu beschaffen.



Werden wir die Schadstoffimmissionen soweit in den Griff bekommen, um der Luftverschmutzung Einhalt zu gebieten, die uns den Wald zerstört? Hier sei auch auf die Tätigkeit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hingewiesen, die schon lange Pionierarbeit betreibt und zwar bereits zu Zeiten, bevor der Umweltschutz von der Wortschöpfung her aus der Taufe gehoben wurde.



*Dich schützt der Wald!
Werde Mitglied*



Die Förderung des Verständnisses in der Öffentlichkeit für den Wald sollte jeder zu seinem eigenen Anliegen machen. Auch in der Jugendarbeit haben die Zielsetzungen der Wald-Erhaltung und des Wald-Schutzes ihren festen

Platz. So wurde 1978 das 25-jährige Bestehen des Jugendwaldheimes Ringelstein mit einem Sonderstempel begangen, welcher auch das Umweltsignum aufweist. In diesem Jugendwaldheim Ringelstein veranstaltet der Landesring NW der DPhJ übrigens schon seit Jahren Jugendfreizeiten, wo auch auf die Hege und Pflege des Waldes eingegangen wird.



Anlässlich des Baumpflanzjahres 1973 erschienen in vielen Ländern phil. Belege. Der abgebildete engl. Sonderstempel, der stellvertretend für viele andere gezeigt wird, läßt erkennen, in welcher Vielfalt Stempelformen verwirklicht werden können, wenn die jeweilige Postverwaltung den graphischen Gestaltungsrahmen großzügig setzt und einengende Vorschriften beseitigt. Die symbolische Baumpflanzung wurde auch auf dem Stempel von Falscheid ansprechend dargestellt. Auf späteren Stempelabbildungen ist der Ort zum Ortsteil von Lebach geworden, ein Zeichen der Gebietsreform. Es lohnt sich, anscheinend gleiche Stempel immer

wieder unter die Lupe zu nehmen und Veränderungen zu registrieren, denn sie tauchen häufiger auf als oft angenommen wird.



"Schützt und bewacht den Wald am Mittelmeer, Feuer verboten" heißt es auf



dem französischen Werbestempel mit Landschaftsdarstellung.

Ein Stempel aus dem Schwarzwald darf hier nicht fehlen. Wolfach "im Herzen des Schwarzwaldes", durch ein Herz in der Tanne ausgedrückt, ein besonders netter Einfall.



Der Werbestempel des Ostseebades Misdroy (Pommern) des Jahres 1925 ist wegen seines Hinweises "ist durch Hochwald geschützt" für den Thematiker besonders aussagefähig, wird hier doch die Schutzfunktion des Waldes umschrieben. Weitere gezielte Aussagen über den Wald finden wir auf dem Freistempel des Forstplanungsamtes Wolfenbüttel: "Lebensraum / Rohstoffquelle".

Unser Wald Lebensraum Rohstoffquelle

Niedersächsisches Forstplannungsamt
Weifenbühl, Forstweg



In Ballungszentren kommt dem Stadtwald als Naherholungsgebiet häufig eine besondere Bedeutung zu. So wird der Frankfurter Stadtwald mit "Freizeitraum der Bevölkerung / Holzproduzent / Sauerstoff- und Wasserspender" umschrieben.



Wälder wirken nämlich wie große Schwämme, die Niederschlag auffangen und die Feuchtigkeit langsam wieder abgeben durch Verdunstung in der Luft und allmählichen Abfluß an das Grund- und Oberflächenwasser. Damit erfüllt der Wald seine wichtige Funktion als Klimaregulator.



Die Schutzwirkung des Waldes ist auch im Freistempel des Magistrats von Bad Orb betont, denn Wald filtert den Staub aus der Luft und schützt schon in schmalen Streifen vor Wind und Lärm. Die grüne Lunge der Lüneburger Heide liegt im Landkreis Uelzen - versichert jedenfalls die dortige Kreisverwaltung.

Haben Sie diese Ausführungen über die Umwelt-Philatelie, hier speziell über den Schutz des Waldes vor Zerstörung durch Umweltgifte unserer technischen Zivilisation, angesprochen? Interessieren Sie sich für dieses Thema?

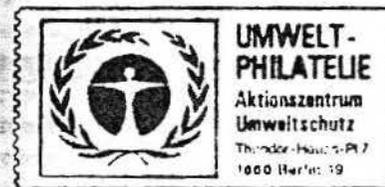
Die UMWELT-PHILATELIE e.V., Arbeitsgemeinschaft im

LANDKREIS UELZEN



Bund Deutscher Philatelisten und in der Deutschen Motivsammler-Gemeinschaft, erforschen philatelistisch dieses relativ junge Motivgebiet, welches immer mehr Freunde gewinnt.

Auch andere Themen aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz werden von uns philatelistisch bearbeitet. Wünschen Sie nähere Informationen? Dann schreiben Sie bitte (unter Beifügung von Rückporto) an:



UMWELT - PHILATELIE e.V., Theodor-Heuss-Platz 7, 1 Berlin 19 oder an den Verfasser dieses Artikels, Reiner Schmidt, Langeloh 70, 2200 Elmshorn.

Vorstellung anderer Arbeitsgemeinschaften

Wenn man ein echter Motivphilatelist werden will, ein Profi sozusagen, - dazu gehört auch das Ausstellen -, so stellt man schnell fest, das zur thematischen Ausarbeitung nicht selten Literatur mehrerer Motivgruppen gehört. Ein gutes Beispiel ist hier von der Umwelt-Philatelie gebracht: Der Wald ist auch Umwelt, so gehört dieses Thema sicher in mehrere Gruppen.

Solche Arbeitsgemeinschaften werden in loser Folge in unserem Mitteilungsblatt vorgestellt, in der Hoffnung, das der Leser (über den eigenen Zaun hinaus) gut informiert wird. Dazu gehört auch die Gruppe "Papua-Neuguinea". Eine nur Ländergruppe? Weit gefehlt. So konnten wir in unserer letzten Ausgabe bereits einige Sonderstempel mit landw. Bezug abbilden - mit Hilfe des Stempeldienstes dieser Gruppe. Eine gute Zusammenarbeit wurde uns angeboten - wir nehmen dankbar an!!

Die Interessengemeinschaft Neuguinea stellt sich vor :

Im Jahre 1970 wurde die Idee geboren, doch auch in Deutschland eine Gemeinschaft zu gründen die sich mit dem Sammelgebiet Neuguinea beschäftigt. Nachdem in den Niederlanden unsere Freunde von der "Studiegroep Zuid West Pacific" und unseren englischen oder genauer englischsprachigen Freunde in aller Welt, von der "Papuan Philatelic Society" sozusagen den Anstoß dazu gaben.

Im März 1971 wurde die Idee durch den eigentlichen und leider 1974 viel zu früh verstorbenen Initiator H. Richard Kersel, in die Tat umgesetzt, nachdem im Februar 1971 dafür in Kaiserslautern die Weichen gestellt wurden. Als erster Redakteur für ein Mitteilungsblatt konnte Sfrd. Strieder aus Essen gewonnen werden. Im Gründungsjahr bestand die Gemeinschaft aus 14 Mitgliedern. Im Laufe der Jahre hat sich die Mitgliederzahl auf etwa 90 in aller Welt eingependelt. Wobei anzumerken ist, das von den Gründungsmitgliedern immer noch 10 aktiv sind.

Aus mühsamen Anfängen im kleinsten Umfang, hergestellt im Xerox-Verfahren, wuchs unser Mitteilungsblatt "Papua Post" zu einer regelmäßig erscheinenden Zeitschrift mit 44 bis 52 Seiten im Quartal. Von 1974 bis 1981 von Sfrd. Jakob Schmitt und ab 1982 vom Unterzeichner betreut, ist die Papua Post unsere Lebensader geblieben. Den Beweis dafür treten die zahlreichen Autoren und Mitarbeiter mit jeder Ausgabe unseres Mitteilungsblattes an. Unseren Mitgliedern steht die Papua Post für Anzeigen und Tauschwünsche kostenlos zur Verfügung. Der Bezug des Mitteilungsblattes ist im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen.

In den letzten Jahren wurde begonnen ein Handbuch zu erarbeiten, das sich mit allen postalischen Themen befaßt, d.h. Katalogisierung der verschiedenen Stempel; Maschinenstempel, Sonderstempel, Ersttagstempel usw., Erfassung und Beschreibung aller Postorte und Ämter und Katalogisierung der Ganzsachen und die Erfassung sonstiger Postdienste.

Im Jahr finden 2 bis 3 vereinsinterne Auktionen statt. Für den Erfolg spricht daß bereits die 24. Ausbietung ansteht. Hierbei wird Wert darauf gelegt das auch Material für Anfänger angeboten wird und dies alles zu zivilen Preisen. Einen Neuhgitedienst führen wir nicht, da die Beschaffung der Marken über das Philatelic Bureau in Port Moresby problemlos ist. Jedoch haben wir in den letzten Monaten einen Cover Service eingerichtet, der sich in der Hauptsache damit befaßt Einschreibbriefe von allen Postämtern in regelmäßigem Turnus zu beschaffen.

Unseren alljährlichen Höhepunkt bildet unser Jahrestreffen mit wechselnden Standorten, das jeweils im Oktober an einem Wochenende stattfindet. Sollte Ihnen dieser kurze Bericht Appetit gemacht haben, es einmal mit dem Sammelgebiet Papua Neuguinea zu versuchen, würden wir uns freuen Sie in unserem Kreise als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Ein Probeexemplar unseres Mitteilungsblattes erhalten Sie gegen Überweisung von DM 5,- auf unser Konto oder Bezahlung in postgültigen Briefmarken.

Interessengemeinschaft Neuguinea



Postscheckkonto: Frankfurt/11 240043-607 (BLZ 500 100 60)

Langener Volksbank: 3580075 (BLZ 505 616 05)

VERANSTALTUNGEN

"THEMATICA '84" in Essen

Der Ausstellungsbericht kommt heute aus dem Jugendzentrum Essen. Dort fand am Wochenende 18./19. Februar die Motivbriefmarken-Ausstellung "Thematica 84" statt.

Die von der DMG Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Jungsammellerring Essen durchgeführte Veranstaltung war recht gut besucht und brachte für unsere Mitglieder gute Ergebnisse.

So konnte Herr George mit seiner Sammlung "Die Sportfischerei und ihre Fische" - Das Geschehen im Angelsport und die meistbeangelteten Fische - eine Silbermedaille erringen. Herr George führt an anderer Stelle dieser Ausgabe in sein Sammelgebiet ein und zeigt uns auch seine Gliederung. Sicher sehr interessant für viele Sammlerfreunde.

Unsere Damen waren gleich zweimal erfolgreich: So erzielte unsere holländische Sammlerin, Frau Elly Peeters, aus Ysselstein, eine Silbermedaille, ("Pilze in Natur und Medizin"), Frau Gerlinde Weber aus Wuppertal sogar eine Vermeill-Medaille. Herzlichen Glückwunsch! Last but not least: Unsere SÜDWEST-Vorsitzende, Frau Grf. von Normann, zeigte ihre Sammlung "Pflanzliche Nahrungsmittel aus der Sicht des Verbrauchers". Sie konnte ebenfalls eine Silbermedaille mit nach Stuttgart nehmen.

Auch eine Weinsammlung war dabei: "Werbestempel, Sonderstempel mit Weinmotiven von deutschen Weinorten" heißt die Sammlung von Herrn Althöfer aus Dortmund. Auch hier war eine Silbermedaille der Lohn.

Somit war unsere Arge doch gut vertreten. Noch einmal: Herzlichen Glückwunsch und vor allem: Vielen Dank für die Teilnahme!

"PHILAGRICOLE 84"

Thematische Briefmarken-Ausstellung im Rahmen des 50. Stiftungsfestes der landwirtschaftlichen Messe zu Libramont (Belgien), vom 27. Juli - 31. Juli 1984.

Die Ausstellung und Wettbewerb findet während der landwirtschaftlichen Messe in Libramont statt, zu der etwa 100.000 Besucher erwartet werden.

Die Messe wird vom königlichen Ardenner Kaltblutpferdeverband veranstaltet. Die Organisation der Briefmarkenausstellung liegt in den Händen des Vereins "Alliance Philatelique O.F.A.C. (Ourthe-Famenné-Aisne-Condroz). Die Schirmherrschaft hat der königliche Verband der Philatelisten-Vereine, ferner die Gesellschaft ohne Erwerbzwecke "Pro Post" sowie die Union der Briefmarkensammler-Vereine der Wallonie übernommen.

Die Ausstellung umfaßt im Wettbewerb ausschließlich Sammlungen zu folgenden Themen:

- a. Das Pferd,
- b. Die Landwirtschaft allgemein.

Es haben sich Sammler aus ca. 12 Ländern angemeldet, darunter auch 5 Sammler unserer Motivgruppe, die angenommen sind und ausstellen werden. Da alle 5 Sammlungen sehr gute Prämierungen bisher erhalten haben, ist die Teilnahme sicher schon jetzt ein schöner Erfolg. Die Sammlungen werden von einer intern. Jury bewertet. Es werden Diplome, Medaillen und Geldpreise vergeben.

Es sollte sich lohnen, die Ausstellung in Libramont zu besuchen.

Für die Stempelsammler: Vom 1.Mai bis 31.Juli 84 ist ein Werbestempel im Einsatz, der auf die PHILAGRICOLE 84 hinweist. Der Sonderstempel während der Messe ist bereits genehmigt und zeigt ein Kaltblutpferd der Ardenner Zucht.



"6.Essener Weinfestival 1984"

Die Ausstellung "Wein & Philatelie" findet im Foyer des neuen Rathauses statt. Zeit: 25.Mai - 1.Juni 1984.

Die Ausstellung findet während der 5.Internationalen Briefmarkenmesse in Essen statt. Ein Abstecher zum neuen Rathaus wird sich sicher lohnen.

Der Sonderstempel, entworfen nach einer Idee der Motivgruppe

und gestaltet von der Philatelisten-Gemeinschaft Essen, zeigt einen Rebstock mit Sonne vor der Stadtsilhouette von Essen.

Sammlungen werden für diese Ausstellung noch gerne entgegengenommen, bitte bald in der Redaktion melden.

Auf der Rang-2-Ausstellung "RIPHILA" in Riegelsberg/Saar wurde unser Mitteilungsblatt mit einer Silber-Medaille ausgezeichnet. Eine Gelegenheit für die Redaktion, alle Mitglieder und Redakteure des Blattes zu danken und gleichzeitig einmal zur Mitarbeit aufzurufen. Bitte haben Sie den Mut, einmal etwas hereinzureichen und zu melden - bei der gleichzeitigen Gewißheit, das viele Beiträge nicht sofort gedruckt werden können. Durch die Aktivität der Mehrzahl der Mitglieder ist es ("Gott sei Dank") so, daß genügend Beiträge vorliegen. Es können aber nie genug sein! Machen Sie mit!

Ihre Redaktion.

Hier sprechen unsere Landesverbände

Landesverbandstag SÜDWEST 1984 in Heilbronn

am Samstag, den 12.Mai 1984, Heilbronn (Bürgerhaus).

Am Samstag, während der Veranstaltung, ist ein Briefmarkensalon aufgebaut. Dieser wird vom Heilbronner Philatelistenverein (einer der größten Vereine im Bereich des BDPH) betreut.

Folgende Themen und Sammlungen sind an diesem Tage zu sehen:

1. Der Wein und Philatelie
2. Literatur
3. Käthchen von Heilbronn
4. Post- und Heimatgeschichte von Heilbronn.

Die insgesamt 98 Rahmen der Ausstellung zeigen folgende Sammlungen:

1. "Von der Rebe bis zum Wein"

Herr Muders, Dolgesheim (4 Rahmen)

2. "Die deutschen Weinbaugebiete - Weinland Württemberg"

Herr Dietermann, Weinstadt (6 Rahmen)

3. "Zwei Jahrtausende Weinbau in Mitteleuropa"
Herr Ernst, Wiesloch (5 Rahmen)
4. "Der Wein in der Philatelie"
Herr Berger, Kalletal (30 Rahmen)
5. "Justinus Kerner - und die Dichter seiner Umgebung"
Herr Fischer, Bamberg (1 Rahmen)
6. "Deutsche Dichter der Klassik und Romantik"
Frau Reiter, Bruchsal (5 Rahmen)
7. "Käthchen - Sonderschau"
Herren Rösch, Sinzinger und Lipp, Heilbronn (4 Rahmen)
8. "Postgeschichtliche Heimatsammlung Heilbronn"
Heilbronner Philatelisten-Verein e.V. (32 Rahmen)

Diese Ausstellung wird sicher dazu beitragen, daß die Mitglieder und Gäste des Landesverbandstages SÜDWEST neben ihrer Verbandsarbeit auch philatelistisch auf ihre Kosten kommen.

Der Sonderstempel zeigt eine Weintraube und den Hinweis auf das Käthchen und den Wein. Die Sonderschau ist den ganzen Tag zugänglich.

Die "Landesgruppe Niedersachsen" der DMG veranstaltet am 6. und 7.10.1984 eine Rang-3-Ausstellung "Hannover 84" in 3000 Hannover-Vahrenwald.

Die Ausstellung, offen für alle Klassen einschließlich der Jugendklasse, findet im Freizeithaus Vahrenwald statt.

Vorgesehen sind:

Rang 3/Wettbewerb

Sonderschau internationaler Exponate,
die internationalen Motiv-Juroren der DMG zur Bewertung vorgestellt werden
(TEMEX 85, Intern., Buenos Aires)

Sonderpostamt m. Stempel

Händler

Maximumkarte und Ganzsache

Dieser Termin sollten Sie sich jetzt schon vormerken.
Anmeldeschluß zur Ausstellung: 31. Juli 84.

Anfragen an den Ausstellungsleiter: Heinrich Ente, Karl-Marx-Str. 8, D-3014 Laatzen 1

Die Entstehung des Titelblattes einer Motivsammlung

von Erich Markworth, Aerzen

Die Gestaltung und Ausarbeitung der einzelnen Blätter und auch des Aufbauplanes für eine Motivsammlung erfordern einen nicht geringen Zeitaufwand, wenn eine solche Sammlung ausstellungsreif gemacht werden soll.

Das gleiche gilt aber auch für das Titelblatt, denn dieses soll gewissermaßen die Eingangstür zur Sammlung und auch erster Blickfang sein. Dem Sammler bleibt jedoch völlig freigestellt, wie er das Titelblatt gestaltet, denn dafür gibt es viele Möglichkeiten.

Nachstehend soll nun an einem Beispiel die Ausarbeitung des Titelblattes beschrieben werden, die ebenfalls auch sehr zeitraubend sein kann. Es handelt sich um meine Motivsammlung mit dem Thema "Die Tierwelt der Vorzeit". Da der Aufbauplan für diese Sammlung bereits ein ganzes Blatt erfordert, wurde es nötig, noch ein besonderes Blatt als Titelblatt voranzustellen. Mit der Überschrift und somit dem Titel allein konnte das Blatt aber nicht gefüllt werden, und deshalb hatte ich mich entschlossen, darunter noch eine allgemeine Einführung zu dem interessanten Thema zu geben und den Text mit einem Freistempel abzuschließen.

Doch nun zur Entstehung des Titelblattes in den einzelnen Phasen auf den folgenden Blättern (von DIN A 4 auf A 5 verkleinert dargestellt):

Blatt 1: In einer Abendstunde entstand dieses Manuskript des Textes für die Einführung zum Thema.

Blatt 2: Übertragung des Textes von Blatt 1 in Schreibmaschinenschrift mit einigen Änderungen und dem senkrechten Strich zur Abgrenzung des Textes an der rechten Seite. Diese Abgrenzung ist wünschenswert, damit der Text in der Reinschrift ansprechender wirkt.

Blatt 3: Dieses Blatt mit der Umrahmung der weiteren Kartonblätter zeigt sozusagen die Reinschrift des Textes von Blatt 2 und die Ergänzung mit einem Freistempel am unteren Rand.

Blatt 4: Eine Kopie des fertigen Titelblattes, wobei zusätzlich die Überschrift mit sog. Rubbel-Buchstaben eingesetzt wurde.

Einführung zum Thema:

Die Tierwelt der Vorzeit

Paläozoologie und Prähistorie

In dieser Sammlung soll gezeigt werden, wie sich die Tierwelt seit Entstehung der Erde vor ca. 4.600 Millionen Jahren im Laufe der unvorstellbar langen Zeit entwickelt hat. Mit philatelistischen Belegen von nur europäischen Ländern soll diese Entwicklung der Tiere durch die einzelnen geologischen Zeitalter hindurch - von der Erdurzeit, über Erdaltertum und Erdmittelalter bis zur Erdneuzeit - beschrieben werden.

(F) dargestellt und

Auch die Entwicklung des Menschengeschlechtes in der Erdneuzeit gehört mit zu diesem Themenkreis. Die prähistorischen Fels- u. Höhlenbilder der Frühmenschen, z.T. von großer künstlerischer Reife, werden in einem besonderen Untertitel dargestellt.

Abschließend dann noch philat. Belege über Naturwissenschaftler, die als Forscher auf diesen Gebieten berühmt geworden sind, und über Museen, in denen paläontol. u. prähistorische Sammlungen aufbewahrt werden.

Diese Sammlung wurde als ^{besonderer} Abschnitt 1. der Motivsammlung "Jagd u. Tierwelt Europas" ^{deshalb die Ziffer 1. usw. bei den einzelnen Untertiteln} vorangestellt.

Die für den Aufbau dieser Sammlung zu Rate gezogene Sach- u. Fachliteratur ist am Schluß der Sammlung zusammengestellt.

DIE TIERWELT DER VORZEIT

Paläozoologie und Prähistorie

Einführung zum Thema:

In dieser Sammlung soll gezeigt werden, wie sich die Tierwelt seit Entstehung der Erde vor ca. 4.600 Millionen Jahren im Laufe der unvorstellbar langen Zeit entwickelt hat. Mit philatelistischen Belegen von nur europäischen Ländern soll diese Entwicklung der Tiere durch die einzelnen geologischen Zeitalter hindurch - von der Erdurzeit, über Erdaltertum und Erdmittelalter bis zur Erdneuzeit - dargestellt und beschrieben werden.

Auch die Entwicklung des Menschengeschlechtes in der Erdneuzeit gehört mit zu diesem Themenkreis. Die prähistorischen Fels- und Höhlenbilder der Frühmenschen, z.T. von großer künstlerischer Reife, werden in einem besonderen Untertitel behandelt.

Abschließend dann noch philatelistische Belege über Naturwissenschaftler, die als Forscher auf diesen Gebieten berühmt geworden sind, und über Museen, in denen paläontologische und prähistorische Sammlungen gepflegt und aufbewahrt werden.

Diese Sammlung wurde als besonderer "Abschnitt 1." der Motivsammlung "Jagd und Tierwelt Europas" vorangestellt, deshalb die Ziffer 1. usw. bei den einzelnen Untertiteln.

Die für den Aufbau der Sammlung zu Rate gezogene Sach- u. Fachliteratur ist am Schluß der Sammlung zusammengestellt.

DIE TIERWELT DER VORZEIT

Paläozoologie und Prähistorie

Einführung zum Thema:

In dieser Sammlung soll gezeigt werden, wie sich die Tierwelt seit Entstehung der Erde vor ca. 4.600 Millionen Jahren im Laufe der unvorstellbar langen Zeit entwickelt hat. Mit philatelistischen Belegen - von nur europäischen Ländern - soll diese Entwicklung der Tiere durch die einzelnen geologischen Zeitschnitte hindurch - von der Erdurzeit, über Erdaltertum u. Erdmittelalter bis zur Erdneuzeit - dargestellt und beschrieben werden.

Auch die Entwicklung des Menschengeschlechtes in der Erdneuzeit gehört mit zu diesem Themenkreis. - Die prähistorischen Fels- u. Höhlenbilder der Frühmenschen, z.T. von großer künstlerischer Reife, werden in einem besonderen Untertitel behandelt.

Abschließend dann noch philatelistische Belege über Naturwissenschaftler, die als Forscher auf diesen Gebieten beruht geworden sind, u. über Museen, in denen paläontologische u. prähistorische Sammlungen gepflegt und aufbewahrt werden.

Diese Sammlung wurde als besonderer "Abschnitt 1." der Motivsammlung "Jagd und Tierwelt Europas" vorangestellt, deshalb die Ziffer 1. usw. bei den einzelnen Untertiteln.

Die für den Aufbau der Sammlung zu Rate gezogene Sach- u. Fachliteratur ist am Schluß der Sammlung zusammengestellt.

Freistempel mit Trilobit - *Trinucleus fimbriatus* MURCHISON
aus dem Erdaltertum - Mittel-Ordovizium

Die Tierwelt der Vorzeit

Paläozoologie und Prähistorie

Einführung zum Thema:

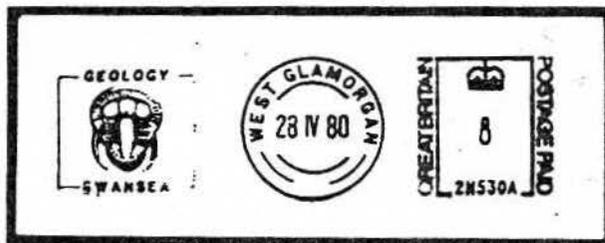
In dieser Sammlung soll gezeigt werden, wie sich die Tierwelt seit Entstehung der Erde vor ca. 4600 Millionen Jahren im Laufe der unvorstellbar langen Zeit entwickelt hat. Mit philatelistischen Belegen - von nur europäischen Ländern - soll diese Entwicklung der Tiere durch die einzelnen geologischen Zeitschnitte hindurch - von der Erdurzeit, über Erdaltertum u. Erdmittelalter bis zur Erdneuzeit - dargestellt und beschrieben werden.

Auch die Entwicklung des Menschengeschlechtes in der Erdneuzeit gehört mit zu diesem Themenkreis. - Die prähistorischen Fels- u. Höhlenbilder der Frühmenschen, z.T. von großer künstlerischer Reife, werden in einem besonderen Untertitel behandelt.

Abschließend dann noch philatelistische Belege über Naturwissenschaftler, die als Forscher auf diesen Gebieten beruht geworden sind, u. über Museen, in denen paläontologische u. prähistorische Sammlungen aufbewahrt und gepflegt werden.

Diese Sammlung wurde als besonderer "Abschnitt 1." der Motivsammlung "Jagd und Tierwelt Europas" vorangestellt, deshalb die Ziffer 1. usw. bei den einzelnen Untertiteln.

Die für den Aufbau der Sammlung zu Rate gezogene Sach- u. Fachliteratur ist am Schluß der Sammlung zusammengestellt.



Freistempel mit Trilobit - *Trinucleus fimbriatus* MURCHISON
aus dem Erdaltertum - Mittel-Ordovizium

Ab schnitt 1. Tierwelt der Vorzeit

Paläozoologie und Prähistorie

Aufbauplan:

1.1 Tiere aus den einzelnen geologischen Zeitabschnitten

1. Erdurzeit oder Kryptozoikum
 1. Archaikum oder Archäozoikum
 2. Proterozoikum
2. Erdaltertum oder Paläozoikum
 1. Kambrium
 2. Ordovizium
 3. Silur
 4. Devon
 5. Karbon
 6. Perm
3. Erdmittelalter oder Mesozoikum
 1. Trias
 2. Jura
 3. Kreide
4. Erdneuzeit oder Känozoikum
 1. Tertiär
 1. Alttertiär - Paläogen
 2. Jungtertiär - Neogen
 2. Quartär
 1. Diluvium - Pleistozän - Eiszeit
 2. Alluvium - Holozän

1.2 Prähistorische Fels- und Höhlenmalereien

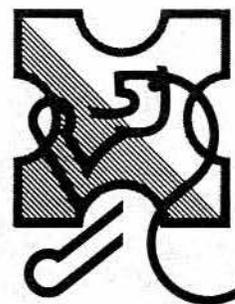
1. In Frankreich
2. In Spanien
 1. Nordspanien
 2. Ostspanien
 3. Westspanien
3. In Skandinavien
4. In Alpenländern
5. In Osteuropa
6. In sonstigen europäischen Ländern

1.3 Berühmte Naturwissenschaftler

1.4 Naturwissenschaftliche Museen und Institute

Zeittafel der gesamten Erdgeschichte mit den geologischen Zeitabschnitten, und ein Überblick über den Gang des Tierlebens auf der Erde vgl. am Schluß von Unterabschnitt 1.1.

Dieser Abschnitt 1. umfaßt _____ Blatt



NABA ZÜRICH 84

Zürich – mehr als ein Finanzplatz ...

Zurich – plus qu'un centre financier ...

NABA ZÜRICH 84

22. Juni 1984 bis 1. Juli 1984

Zürich-Oerlikon/Züspa-Hallen

Die Ausstellung wird im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Philatelisten-Vereine durch das von der IGZPhV (Interessengemeinschaft der Zürcher Philatelisten-Vereine) vorgeschlagene Organisationskomitee durchgeführt.

NABA ZÜRICH 84

22 juin 1984 au 1^{er} juillet 1984

Zurich-Oerlikon/Halles de la Züspa

L'exposition NABA ZÜRICH 84 est organisée par le comité d'organisation constitué par l'Entente des sociétés philatéliques de Zurich (IGZPhV) sous le patronat de l'Union des sociétés philatéliques suisses.

Organisationskomitee / Comité d'organisation / Comitato d'organizzazione

Präsidium / Présidence / Presidenza

	Präsident	Président	Presidente
Dr. Th. Dahinden	Präsident	Président	Presidente
Karl G. Bürgin	1. Vizepräsident	1 ^{er} Vice-président	1. Vice-presidente
Franz Oeler	2. Vizepräsident	2 ^e Vice-président	2. Vice-presidente

Generalsekretariat/Secrétariat général/Segretariato generale

Edmond Favez / Hans Häfeli / Frau D. Grob

	Finanzen	Finances	Finanze
Karl G. Bürgin	Finanzen	Finances	Finanze
Franz Oeler	Technischer Dienst	Commission technique	Commissione tecnica
Franz Bärtsch	Generalkommissar	Commissaire général	Commissario generale
Heinz Kohler	Philatelistischer Beirat	Commission philatélique	Commissione filatelica
Reinhard Stutz	Propaganda/Katalog	Propagande/Catalogue	Propaganda/Catalogo
Dr. W. Diggelmann	Pressechef	Presse	Stampa
Eric Brändli	Veranstaltungen	Manifestations	Manifestazioni
Max Keller	Börse	Bourse	Borsa
Heinrich Mannhart	Jugendphilatelie	Philatélie pour la Jeunesse	Filatelia giovani
René Bracher, c/o PTT-Generaldirektion, Bern	PTT-Kommissar	Commissaire PTT	Commissario PTT
Georg Gresser, Kreispostdirektor, Zürich	Postbetrieb	Entreprise des postes	Aziende PTT

Generalsekretariat/Secrétariat général NABA ZÜRICH 84, Höschgasse 68,
Postfach/Case postale 462, 8034 Zürich

Aktuell

Redaktion: J. Muhsil, Phorusg.5/21, A-1040 Wien

Der aktuelle Stempeltip aus Österreich

Die österreichische Pro-Juventute-Stiftung (Anschrift: Postfach 200, A-5033 Salzburg), bekannt durch ihre Ballonflüge, wickelt am 5. Mai 1984, gerade während unseren Jahrestreffens, ihre 71. einschlägige Aktion ab. Es werden die unten gezeigten Sonderstempel abgeschlagen. Zugelassen zur Beförderung sind jedoch nur die Umschläge und Karten der genannten Organisation, freigemacht mit österreichischen Briefmarken. Die Stiftung gibt Blankobriefe (2.85 DM)



und Blankokarten (DM 2.15) zum Selbstbesorgen, sowie aber auch bereits fertig frankierte (mit österreichischen oder UNO-Wien-Marken) oder bereits geflogene Briefe und Karten zu festgesetzten Preisen zuzüglich Versandspesen ab. Falls Sie sich den ganzen Ärger ersparen wollen, so bietet die Vorratsliste im Juli diese Belege preisgünstig an, die Belege werden in Österreich direkt besorgt. Hier die beiden Stempelabbildungen.

Die 85. Auflage der Auslands-Bildpostkarten in Farbe sind mit 14 Bildern ausgegeben, darunter auch die Karte mit der Ansicht von A-2540 Bad Vöslau, und dem "Rotwein".

FAO —
WORLD FOOD
DAY — 1984



Official First Day Cover
of the United Nations
Postal Administration



FAO —
WORLD FOOD
DAY — 1984



Official First Day Cover
of the United Nations
Postal Administration



Sonderpostserie der UNO "Welternährungstag"

Auf der 20. Sitzungsperiode der FAO-Konferenz in Rom 1979 wurde der Beschluß gefaßt, ab 1981 den 16. Oktober eines jeden Jahres (als Erinnerung an die Gründung der FAO am 16. Oktober 1945) als Welternährungstag zu begehen.

In den letzten Ausgaben wurde mehrmals darüber berichtet.

Dieser Welternährungstag soll die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, daß es große Anstrengungen der Regierungen und Völker aller Länder bedarf, um Hunger und Mangelernährung zu beseitigen. Der Öffentlichkeit soll bei dieser Gelegenheit die Art und der Umfang der Welternährungsprobleme nähergebracht und gleichzeitig das nationale und internationale Solidaritätsgefühl im Kampf gegen Hunger Mangelernährung und Armut verstärkt werden.

Der erste Welternährungstag am 16. Oktober 1981 wurde in mehr als 150 Staaten gefeiert. 60 Postverwaltungen (einschließlich der UNO) brachten entsprechende Briefmarken



heraus.

Auch in diesem Jahr wurden sechs verschiedene Sondermarken herausgegeben, die alle von dem Holländer Adth Vanooijen gestaltet wurden. Die Marken, hier abgebildet, zeigen folgende Motive:

- | | |
|------------|--|
| US\$ - ,20 | Maschinelle Düngung einer Baumpflanzung |
| - ,40 | Asiatinnen beim Setzen von Pflanzenschößlingen |
| sfrs -50 | Fischer beim Bergen des Netzes (Fischfang) |
| - ,80 | Negerinnen beim Baumpflanzen (mit Kinder) |

- | | |
|---------|---------------------------|
| öS 4.50 | Bewässerung von Feldern |
| 6.- | Mähdrescher bei der Ernte |

Alle Briefmarken tragen zusätzlich das UN-Emblem. Auf die FAO weist aber nur die Inschrift "FAO" hin, das Emblem dieser Organisation ist nur am Bogenrand in den vier Bogenecken wiedergegeben.



Die sechs Werte sollen sechs Regionen unserer Erde darstellen, so Afrika, Asien, Europa, Amerika, Südamerika und Naher Osten.

In Wien, New York und Genf gab es am Ausgabetag (15.3.84) entsprechende Ersttagsstempel, die ebenfalls hier abgebildet sind. Sie zeigen:

Der New Yorker beschränkt sich im Stempelbild auf die Darstellung des FAO-Emblems.

Als bildliche Darstellung des Genfer Stempels wurde eine in Maisblätter eingebettete Weltkugel gewählt.

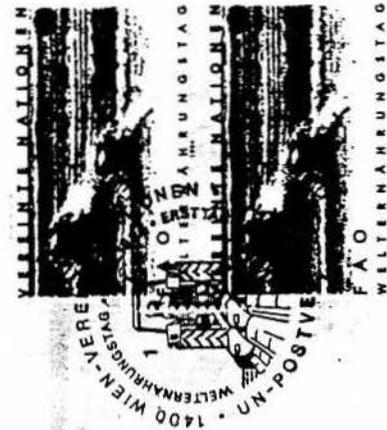
Der Wiener Stempel zeigt einen Landwirt mit Traktor beim Pflügen des Ackerbodens.

Belege wie immer über die Vorratsliste!

FAO —
WORLD FOOD
DAY — 1984



Official First Day Cover
of the United Nations
Postal Administration



Hans-Jürgen Berger
Lemgoer Straße 34
D-4925 KALLETTAL 1

Beim Postamt A-6850 Dornbirn wird vom 2. April 84 bis voraussichtlich 5. August 84 ein Maschinenstempel eingesetzt. Der Werbestempel hat ein Ausmaß von 40 mm x 24 mm. Das Stempelbild zeigt das Messe-Emblem und die Legende "Besuchet die 36. Dornbirner Messe mit Sonderschau 'Landwirtschaft' / 28. Juli - 5. August 1984".

Die Österreichische Post sandte uns das vorläufige Ausgabeprogramm 1984, 2. Teil. Dabei sind wieder interessante Ausgaben zum Umweltschutz, wie die Briefmarke 25/84 "Naturschönheiten in Österreich: Blockheide Eibenstein" mit



28/84
SM der Serie
"Naturschönheiten in Österreich",
Neusiedler See



23/84
SM „100. Geburtstag von
Ralph Benatzky“
(Komponist)



25/84
SM der Serie
"Blockheide Eibenstein"

einem Landschaftsbild, sowie 28/84 "Naturschönheiten Österreichs: Neusiedler See". Dabei ist auch eine versteckte Weinmarke: 23/84 "100. Geburtstag von Ralph Benatzky" und der Strophe: "Ich muß wieder einmal in Grienzing sein..." (...beim Wein....). Alle drei Marken sind hier abgebildet.

Die Maschinenwerbestempel aus Österreich 1984

Bad Aussee führt in diesem Jahr einen Werbestempel, der einen Fisch, sicher eine Forelle, im Wappen zeigt (Abb.1). Das gleiche gilt für die Gemeinde Feldbach aus "dem Südosten Österreichs" (Abb.2).

Milch wird dagegen immer noch in Eisenstadt getrunken (Abbildung 3). Für die Holzfremde ein besonderer Stempel aus dem Schnitzerdorf Elbingenalp. Er zeigt Holzschnitzer bei der Arbeit (Abb.4). In Kirchdorf in den Kitzbühler Alpen zierte in diesem Jahr ein stolzer Hahn den Werbestempel. (Abb.5). Einen weiteren Fisch gibts aus Krumpendorf am

① **BAD AUSSEE**
WINTERSPORT
UND
KURZENTRUM



BAD AUSSEE
-81183-17
8990



FELDBACH

②  FERIENSTADT
IM SÜDOSTEN
ÖSTERREICHS

FELDBACH
-91183-15
8330

BESUCHEN SIE
OSSIACH am SEE
KÄRNTEN



⑦

③  ... dazu
gehören-
MILCH
trinken!

EISENSTADT
Z
-91183-18
7000

④ **ELBIGENALP**
1040 m
SCHNITZDORF
Sommer- und
Winterurlaub



ELBIGENALP

ELBIGENALP
W
-9.11.83-16
6652



⑤ **KIRCHDORF**
In den Kitzbühler Alpen



HALLEN- UND FREIBAD
SAUNA - TENNIS - PARAGOLF
TEL. 09352-3136
TELEX. 051-27512

2 KIRCHDORF in TIROL

KIRCHDORF in TIROL
D
-91183-17
6382

ERFOLG
durch MILCH

⑧

⑥ **KRUMPENDORF**



WÜRTHERRSEE - AUSTRIA

KRUMPENDORF
E
-91183-11
9201

⑨ **BESUCHEN SIE DAS
LANDWIRTSCH. MUSEUM
IN
PRINZENDORF
A.D. ZAYA**



PRINZENDORF AN DER ZAYA
W
10.11.83-0
2185



⑩ **Riegersburg**
Erholungs- u.
Ruheort



Perle der Oststeiermark
Strandbad-Tennisplätze-
Fischteich - Wandermöglichkeit

RIEGERSBURG, STEIERMARK
W
10.11.83-15
8333

ERFOLG
durch
MILCH

⑬

⑪ **BADEN
SEGELN
FISCHEN**



STUBENBERG
W
10.11.83-15
8223

⑫ **ERFOLG**
durch **MILCH**

WIEN
bg
21.11.83-12
1170

Wörthersee in Kärnten (Abb.6), ebenso in Osslach am See (Abb.7). Aha: Auch in Mödling gibts noch Milch zu trinken (Abb.8).

Das landwirtschaftliche Museum ist weiterhin in Prinzen-
dorf an der Zaya geöffnet (Abb.9). Einen "Fischteich" gibt
es in Riegersberg. Ob da auch was zu holen ist? (Abb.10).
Gut fischen kann man dagegen schon in Stubenberg (Abb.11).
Zum Schluß noch zweimal Milch aus Wien (Abb.12,13).

Zu den Weinstempel, die hier nicht abgebildet sind: Diese
sind weiterhin im Einsatz, das Besorgen dürfte keine An-
strengung bedeuten.

Postleitzahlen auf Sendungen nach dem Ausland

Anlage zur AmtsbrVfg 202/1984

Postleitzahlen werden auch in vielen Ländern außerhalb des Bundesgebiets und Berlin (West) verwendet. Um Verwechslungen und Fehlleitungen zu vermeiden, haben die Postverwaltungen der nachstehend genannten europäischen Länder vereinbart, in ihrem gegenseitigen Postverkehr die Postleitzahl des Bestimmungsorts durch das internationale Kennzeichen für Kfz des Bestimmungslandes zu ergänzen.

Deshalb die Bitte, auf Postsendungen nach diesen Ländern stets vor die ungekürzte Postleitzahl des Bestimmungslandes das internationale Kennzeichen für Kfz dieses Landes mit einem Bindestrich zu setzen.

Beispiele:

Land	Kfz-Kennzeichen	Anschriftenmuster
Belgien	B	B - 5000 NAMUR
Dänemark	DK	DK - 6700 ESBJERG
Finnland	SF	SF - 20100 TURKU 10
Frankreich	F	F - 54300 LUNÉVILLE
Griechenland	GR	GR - 201 00 KORINTHOS
Island	IS	IS - 107 REYKJAVIK
Italien mit San Marino und Vatikanstadt	I	I - 72100 BRINDISI I - 47031 SAN MARINO I - 00120 CITTÀ DEL VATICANO
Jugoslawien	YU	YU - 41000 ZAGREB
Liechtenstein	FL	FL - 9490 VADUZ
Luxemburg	L	L - 9635 BARIGNE
Monaco	MC	MC - 98000 MONACO
Norwegen	N	N - 8500 NARVIK
Österreich	A	A - 5640 BADGASTEIN
Portugal	P	P - 4600 AMARANTE
Rumänien	RO	RO - 8700 CONSTANTA
Schweden	S	S - 602 20 NORRKÖPING
Schweiz	CH	CH - 3000 BERN 33
Ungarn	H	BALATON H - 3347

Bei dieser Abfassung der Anschrift braucht der Name des Bestimmungslandes (z. B. Frankreich, Österreich usw.) nicht mehr angegeben zu werden.

Für die Beachtung dieser Hinweise dankt Ihnen die Deutsche Bundespost

BULLETIN



J LARRIVIERE

1984

L SJÖBLOM sc

KATALOG



CURRENT STAMP CATALOGUE

from the PFA, the Swedish Post Office, Stamps and Philatelic Service



CATALOGUE DES TIMBRES ACTUELS

du PFA, Administration des postes suédoises, Service de timbres-poste



AKTUELLER BRIEFMARKENKATALOG

von der PFA, Schwedische Postverwaltung Briefmarkendienst